

[4504.] **N a c h r i c h t**  
wegen Neander's Leben Jesu Christi.

Obwohl die Auflage dieses Werkes beträchtlich war, so wird dieselbe doch durch sogleich erfolgende überaus starke Verschreibungen bald erschöpft sein, daher ich von nun an nur Ex. auf feste Rechnung geben, keine à Cond. liefern kann. Der Druck einer neuen unveränderten Auflage, Seite auf Seite, hat bereits begonnen, und bald werde ich wieder mit Ex. à Cond. gefällig sein können.

Gotha, 5. Oct. 1837.

Friedrich Perthes von Hamburg.

[4505.] C. A. Fleischmann in München erbittet von allen Handlungen, die Exemplare in laufender Rechnung à Cond. empfangen, zurück:

Merk, Handbuch der Hausthierheilkunde. gr. 8. 1833.  
Hazzi, über den Dünger. gr. 8. 1836.

[4506.] Carl Armbruster in Wien erbittet sich Plakate in 2—4 facher Anzahl.

[4507.] Von Taschenbüchern für 1838  
erbitten wir fest 1 Exmpl. roh, und à Cond. 2 gebunden.  
Stuttgart.

C. A. Somnewald'sche Buchhdlg.

[4508.] **Bitte um Zurücksendung.**

Wiederholt ersuche ich, alle ohne bestimmte Aussicht auf Absatz lagernde Exmpl. vom

Allerneuesten Wasserdoctor  
mir gef. baldigst zu remittiren, da ich keine Exmpl. zum Ausliefern mehr habe.

Hamburg, den 22. Sept. 1837.

V. S. Verendsohn.

[4509.] **H ö f l i c h e B i t t e.**

Durch möglichst schleunige Zurücksendung der noch nicht abgesetzten, oder nicht auf feste Rechnung verlangten Exemplare von

Berlin wie es ist 1c. 8. u. 9. Heft  
würden Sie uns sehr verbinden, da uns diese Hefte fehlen.

Leipzig, 4. October 1837.

Kostosky u. Jackowitz.

[4510.] Zurückverlangt wird:

Steffens Revolution. 3 Bände.

Diejenigen verehrlichen Handlungen, bei denen Exemplare von obigem Buche ohne sichere Aussicht auf Absatz lagern, bitten wir ergebenst, diese ungesäumt an uns zu remittiren. Die Auflage ist fast gänzlich ausgeliefert, und wir sind schon jetzt außer Stande, die eingegangenen neuen Bestellungen vollständig zu expediren.

Breslau, den 15. September 1837.

Buchhandlung Josef Max u. Komp.

[4511.] Wir ersuchen diejenigen Handlungen, die uns von Wackernagel deutsches Lesebuch 1. Theil zur Disposition gestellt oder in diesem Jahre davon à Cond. erhalten haben, um recht baldige gef. Zurücksendung.  
Basel, im Septbr. 1837.

Schweighauser'sche Buchhandlung.

[4512.] **Bitte um Zurücksendung.**

Von

Hinsberg Nibelungenlied 3. Aufl. fehlt uns die 1. und 2. Lieferung

auf dem Lager, wir bitten daher angelegentlichst, uns alle unverkauften Exemplare sofort zu remittiren.

München, den 6. Oct. 1837.

Jos. Lindauer'sche Buchhandlung.

[4513.] Verkauf einer Verlags- und Sortiments-Buchhandlung.

In einer der bedeutendsten Kreis-Städte Bayerns mit ausgedehntem Wirkungskreise ist ein Sortiments-Geschäft mit oder ohne Verlag, welcher größtentheils kathol. theologischen Inhalts ist, aus freier Hand wegen Familien-Verhältnissen zu verkaufen. Kaufsliebhaber, mit den nöthigen Mitteln versehen, werden ersucht, sich unter der Chiffre M. in frankirten Briefen an die löbliche Expedition der Allgemeinen Zeitung in Augsburg zu wenden, worauf nähere Aufschlüsse ertheilt werden.

[4514.] Ein junger Mann, militärfrei, wünscht bis Januar 1838 seine Stelle zu verändern. Derselbe war bis jetzt in einer Sortimentshandlung der Schweiz und vier Jahre in einer lebhaften Verlags- und Sortimentshandlung Süddeutschlands. Mit sehr guten Zeugnissen versehen, besitzt derselbe die nöthigen Kenntnisse, um jeder Stelle vorstehen zu können, und sieht mehr auf gute Behandlung, als bedeutendes Salair.

Gef. Anfragen wolle man in frankirten Briefen mit der Chiffre BE. an die Expedition dieses Blattes senden.

[4515.] **A n z e i g e.**

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher 1½ Jahr als Lehrling in einer Buchhandlung gestanden hat, soll auf seiner Eltern Veranlassung diese Handlung aus triftigen Gründen verlassen. Von dem Lehrgeld, 150. f., hat derselbe schon 75. f. bezahlt. Der Wunsch ist also, daß eine gute Handlung diesen jungen Mann gegen die andere Hälfte des Lehrgeldes, also gegen 75. f., auf 3 Jahre als Lehrling annimmt. Den jungen Mann kenne ich nicht, nach meiner Kenntniß seiner Eltern ist er gewiß von wissenschaftlicher und moralisch guter Bildung, und sehe ich die Nothwendigkeit der Veränderung sehr wohl ein und will gern sein besseres Unterkommen befördern.

Halle, 6. Oct. 1837.

C. A. Kümmler.

[4516.] Ein junger Mann, welcher auf dem Gymnasium bis Tertia gekommen, wünscht als Lehrling wo möglich sogleich in einer Buchhandlung einzutreten. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden.

Berlin, den 5. Oct. 1837.

E. S. Mittler.

[4517.] Für einen jungen Mann wird sofort eine Stelle als Lehrling in einer frequenten Verlags- und Sortimentshandlung gesucht. Die Eltern desselben verstehen sich zu Erstattung des Lehrgeldes recht gern, und werden desfallige Anträge unter der Chiffre S. H. durch die Redaction des Börsenblattes, welche die Güte haben wird, dieselben weiter zu befördern, ergebenst erbeten.